

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Freitag, den 10. Mai 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

Helfen wir den Riegern!

Am feste Christi Himmelfahrt den 9. Mai brach Vormittag um Viertel 12 Uhr in der Scheune des Besitzers Dulzer in Kočovska reka (Rieg) plötzlich Feuer aus, das sich infolge starken Windes unheimlich schnell verbreitete und im Laufe von drei Stunden 80 Gebäude, unter ihnen 27 Wohnhäuser einäscherte. Die Not der Betroffenen ist groß, ihr Los erbarmungswürdig, da sie fast nichts retten konnten. Ein Ausschuß zur Sammlung milder Gaben für unsere so schwer heimgesuchte Rieger Bevölkerung hat sich gebildet. Möge jeder nach Kräften zur Linderung der Not unserer Landsleute das Seinige beitragen. Unser Blatt nimmt gerne Spenden für die Abbrandler entgegen. Doppelt gibt, wer schnell gibt. Ein ausführlicher Bericht über das Unglück folgt in nächster Nummer.



Für die erste Not spendet insbesondere abgetragene Kleider und gebet sie im Gasthof Gustav Berderber (Harde) ab.



Die Realitätenverkäufe im A. Rajfez-Konkurse.

Nach einer gründlich vorbereiteten Verlautbarung im Amtsblatte begann der gerichtliche Verkauf obiger Grundstücke im Bezirke Crnomelj, dauerte dort zwei Tage und wurde im hiesigen Bezirke mit dem Beginne in Gotenica fortgesetzt, um am 2. Mai hier im Verkaufe der Villa, Säge und des Mühlengebäudes seinen vorläufigen Abschluß zu finden. (Es sind noch ca 150 Parzellen, ein Großgrundbesitz mit 1800 Joch, eine Villa in Abbazia, ein Wohnhaus in der Stadt zu verkaufen.)

Bei gründlicher Durchsicht der gemeindeweisen Ergebnisse findet man manches Lehrreiche für die hiesigen Besitzer. In fast allen Gemeinden wurden sehr bedeutende Überschüsse über den gerichtlichen Schätzwert erzielt und nur in der Gemeinde Malagora mußte man eine ausgesprochene Interesslosigkeit am Grunderwerb merken; jedoch auch hier wurde der Schätzwert überschritten. In Malagora ist der Besitzer mit wertlosem Grunde, der zumeist als Hutweide tatsächlich keinen Wert hat, überfüllt und bei dem herrschenden Geldmangel war es begreiflich, daß manche Parzellen keinen Absatz fanden. Die Schuld daran trägt vor allem die Schätzung selbst, der man eine gewisse Schablonenarbeit anmerkt.

Während in einzelnen Fällen Parzellen, die mit Holz bestockt sind, mit dem zwanzig und mehrfachen Schätzwerte losgeschlagen werden konnten, wurden andererseits wieder Parzellen, die gleichfalls nach dem Flächenmaß pro m² Preis eingeschätzt wurden, überhaupt nicht verkauft. Die gerichtliche Schätzung war daher in sehr vielen Fällen kein auch nur annähernder Maßstab; ein besonders auffallender Fall für diese Behauptung findet sich im Verkaufe einer Parzelle, die, gerichtlich geschätzt mit 319 Dinär, einen Erlös von 9010 Dinär einbrachte. Allgemein war daher der Eindruck vorhanden, daß der Schätzmann keine

richtige Vorstellung von richtigen Realitäteneinschätzungen zu besitzen scheint und nicht als Schätzmann geeignet ist.

Für unsere Besitzer ist, wie vorerwähnt, dieser Verkauf ein lehrreiches Beispiel; viele sind jetzt erst zum Bewußtsein gekommen, daß ihr Grund, insbesondere ihr Wald und ihr Holz, heute ein recht gesuchtes Wertobjekt geworden sind und daß es absolut am Plage ist, daß unsere Besitzer in allen Fällen, wo sie von kauflustigen Händlern angegangen werden, eine entsprechende Vorsicht zu gebrauchen haben. Unseren Gottscheer Bauern muß es endlich aufdämmern, daß in den Nachbarbezirken bereits alles ausgestockt ist, daß man in Ober-, Inner- und auch in Unterkrain halbwegs nennenswerte Holzbestände nur noch im Gottscheer Bezirke hat, insoweit bäuerlicher Besitz hier in Betracht kommt; die Herrschaften haben natürlich noch überall Holz, jedoch nach ihren Wirtschaftsplänen nicht soviel, als der Holzhandel benötigt. Infolgedessen wird auch weiterhin der Holzpreis immer in angemessener Höhe bleiben und deshalb sahen wir diesmal eine sehr große Nachfrage nach Holzbeständen oder Parzellen, welche wenigstens in absehbaren Jahren wieder einen Ertrag in Aussicht stellen. Auch aus Ribnica beteiligten sich diesmal die Holzhändler stark und schraubten dadurch in einzelnen Fällen die Preise zu recht ansehnlicher Höhe.

Am letzten Tage erstand die Gottscheer Stadtparkasse die Villa samt Zugehör, die Säge und das Mühlengebäude samt dem ganzen Grundkomplex im Ausmaße von 24.123 Quadratmeter.

Die städtische Sparkasse, die um einen wirklich annehmbaren Preis diese Objekte erstanden hat, will vor allem anderen die Säge für die vollständige Ausnützung des Holzes der Vermögensverwaltung heranziehen und nach erfolgter Erfüllung dieser Aufgabe die Säge abmontieren, um diesen großen Baugrund für die Bauentwicklung in diesem schönen Stadtteil zur Verfügung zu stellen. Eine bereits erfolgte Austastulierung

sichert durch diesen Schritt die Sanierung der städtischen Sparkasse, so daß die Einleger sowohl, als auch die Stadt als solche aus dieser schweren Situation im Verlaufe von einigen Jahren wieder werden herausgeholt werden.

Daß in der Bevölkerung dieser Erfolg verheißende Schritt der jetzigen Sparkassendirektion guten Beifall gefunden hat, beweist die bereits wieder eingesetzte Zunahme von Einlagen und die Zurückziehung von Ründigungen; in wenigen Tagen wird es der städtischen Sparkasse wieder ermöglicht sein, in normaler Weise ihre feinerzeitige Tätigkeit aufzunehmen, und können wir hierzu unsererseits nur recht viel Glück zur erfolgreichen Lösung dieser großen Aufgabe wünschen.

Aus Stadt und Land.

Kočevoje. (Der Religionsunterricht in der Schule.) Es ist gegenwärtig im ganzen Lande eine Aktion dahingehend eingeleitet, daß dem Religionsunterrichte in der Schule die bisherige Stellung auch im neuen Volksschulgesetze gewahrt bleibt. Gemeindevorstehungen, die etwa die zugesandte Beistimmungserklärung noch nicht unterfertigt und zurückgesandt haben, sollen dies ohne weiteren Verzug tun.

— (Assentierung.) Die Stellung für die Gemeinden Kočevoje (Gottschee), Zelje (Seele), Livold (Lienfeld), Koprivnik (Nesselthal) und Borovec (Morobitz) findet in der städtischen Schule am 10. Juni um halb 7 Uhr früh statt. Am 11. Juni ist sie zur gleichen Zeit für die Gemeinden Ribnica, Banjaloka, Crnipotof (Schwarzenbach), Briga (Tiefenbach) und Kočovska reka (Rieg); am 12. Juni wird sie ebendort abgehalten für Dolenzavas, Fara, Staracerkev (Witterdorf), Rnezjalipa (Grassinden), Nemstaloka (Unterdeutschau), Mozelj (Mösel) und Polom (Ebental); am 13. Juni ebendort für Dsilnica, Malagora (Malgern), Gotenica (Göttenitz), Starilog (Alttag), Roče (Rotschen), Spodnjilog (Unterlag) und Novelaze (Hinterberg); am 14. Juni für Draga (Suchen) und Trava (Obergraf) Stellung in der Schule zu Sodražica.

Die Vereidigung aller von 1879 bis 1908 Geborenen, die den Eid bisher noch nicht geleistet haben, wird am 11. Juni um halb 11 Uhr vor der Gottscheer Stadtparkirche für die Gottscheer Gemeinden vorgenommen. Nur Draga und Trava haben die Vereidigung am 14. Juni vor der Kirche in Sodražica.

— (Todesfälle.) In Feldkirch in Vorarlberg verschied Herr Gymnasialdirektor Hofrat Karl Winter im 63. Lebensjahre. Der Verstorbene war 1894 bis 1895 als Lehrer für Latein und Griechisch an unserem Gymnasium tätig, wirkte dann bis 1914 in Triest und von da bis 1926 durch 12 Jahre als Direktor des Bundesgymnasiums seiner Heimatstadt Feldkirch. Hofrat Winter zeichnete reiche Kenntnisse, Gewissenhaftigkeit und rastloser Arbeitseifer aus. Mit der Strenge, die das Amt erforderte, verband er auch väterliche Güte und erwarb sich so auch die Liebe seiner Schüler. Er war zeitlebens ein Freund der Ge-

felligkeit und des Gesanges. Sein schöner Tenor ist heute noch in unserer Stadt in guter Erinnerung. Winter ist Junggefelle geblieben. — In Graz starb die Gemahlin des Gymnasialprofessors Martin Sebastian, der 1894 bis 1898 an unserer Anstalt wirkte.

— (Wollen Sie guten Kaffeetrinken?) Verlangen Sie ausschließlich Koliner Zichorie, den ausgezeichneten und wohlbekanntesten Kaffeegeschmack.

— (Die Bevölkerungszahl Belgrads) beträgt nach der jüngsten Zählung 226.070 Seelen.

— (Oesterreichs neuer Kanzler) heißt Steerwitz. Er gehört den Kreisen der Großindustriellen an und ist politisch Anhänger der christlichsozialen Partei.

— (Die erste Sitzung der Gottscheer Bezirkskaffe) findet am 21. Mai um 1 Uhr nachmittags im Saale des Hotels Trieste mit folgender Tagesordnung statt: Wahl des Ausschusses, Beratung über das Arbeitsprogramm der Bezirkskaffe zum Zwecke der Verfassung des Voranschlages für das Jahr 1929 und als letzter Punkt Verschiedenes. Die Nummern der Gottscheer Zeitung, in denen die Bezirkskaffe besprochen wurde, wollen nachgelesen werden.

— (Das deutsche Schulwesen im neuen Gesetz.) Nach einem vom Unterrichtsminister Matsumovic ausgearbeiteten Gesetzentwurf sollen in Jugoslawien nur mehr staatliche Schulen bestehen. Die vorhandenen privaten Schulen werden verstaatlicht. Den Bedürfnissen und den durch die Friedensverträge gewährleisteten Rechten der nationalen Minderheiten wird durch die Sicherung des Unterrichtes in einzelnen Gegenständen in der Muttersprache der Schüler Rechnung getragen werden. Wir wollen hoffen, daß die endgültige Fassung des Schulgesetzes den Deutschen doch mehr zugestehen wird, als heute in Aussicht steht.

— (Ragen im Staatsdienst.) In den Listen der Staatskosten der Vereinigten Staaten wird eine Rubrik geführt, das sogenannte „Ratzenbudget“. Es sind dies die Unterhaltskosten für die in den Postämtern lebenden Ragen (weit über tausend), die die Aufgabe haben, Postpakete gegen die Angriffe von Ratten und Mäusen zu schützen. Jeder Zuwachs wird dem Generalpostdirektor amtlich gemeldet und bewirkt eine Erhöhung der Unterhaltskosten. — Auch in Frankreich bekleiden die Ragen, speziell in den großen Militärdepots, Staatsstellungen und erfüllen dieselben Pflichten wie ihre Schwestern in Amerika. — London besitzt zwei besonders bekannte Ragen, den alten Rater Michael, der im britischen Museum lebt, und Emilie, die sich der besonderen Zuneigung des Reichsinnenministers erfreut und an allen Sitzungen des Ministeriums teilnimmt.

Stara cerkev. (Dem Sohne nachgefolgt.) Vor anderthalb Jahren hat der unerbittliche Tod

den Herrn Kaplan Michel aus unserer Mitte genommen. Jetzt ist dem Sohne auch die Mutter gefolgt. Am 3. Mai ist die edle Dulderin von allen Leiden erlöst und Sonntag den 5. Mai eingesegnet worden. Vier Priester, die Pfarrbevölkerung und zahlreiche Freunde aus der Stadt gaben der Dahingegangenen Frau Hermine Michel das letzte Geleit. Der Herr lohne ihr alles reichlich!

— (Ein anderes Ende) hat am 5. Mai der 63jährige Witwer Paul Unfer, ein gewesener Malgerer Besitzer, genommen. Man hat ihn im Garten erhenkt vorgefunden. Der Mann hat sich nach dem Tode seiner Frau und dem Verkauf des Anwesens stark vernachlässigt, ist körperlich schnell verfallen und fiel seine zunehmende geistige Beschränktheit — wohl eine Folge des Alkoholmißbrauches in früheren Jahren — jedem auf. Zuletzt wurde ihm noch die Wohnung gekündigt. Dies alles mag zum bedauernswerten Ende des Mannes beigetragen haben.

Starilog. (Spenden.) Für die Anschaffung von neuen Altartüchern haben folgende in Amerika weilende Pfarrkinder gespendet: Maria Rikel 3 Doll., Julie Rikel 10 Doll., Maria Petsche, Elle Krusche, Leni Fijolt, Josefa Rinkopf, Leni Perz je 2 Doll., Kosi Perz, Leni Rikel, Frieda Eppich, Sofie König je 1 Doll., Maria Kuhran 12 Doll., Ungenannt in Brooklyn 25 Doll., Maria Petsche 1156 Din. Den Sammlern und den edlen Spendern spricht das Pfarramt Starilog den wärmsten Dank und ein herzliches Vergelt's Gott aus.

— (Volksbewegung.) Im Monate April sind gestorben: Maria Dulzer aus Starilog 56, 73 Jahre alt; Magdalena Fink aus Smuka 66, 86 Jahre; Matthias Gliebe aus Novilog 14, 70 Jahre; Margaretha Fink aus Novilog 7, 80 Jahre; Margaretha König aus Runce 3, 72 Jahre; Helena Stufca aus Smuka 33, 72 Jahre. Getraut wurden: Franz Fink aus Smuka 10 mit Franziska König 51, Leopold Stiene aus Grintovic 7 mit der Altbacherin Maria Hoge, Anton Eppich aus Starilog 60 mit Josefa Gliebe aus Smuka 42, Rudolf Jonke aus Starilog 76 mit der Tiefentalerin Amalia Regina Stampfl.

Svetki potok. (Hochherzige Glockenspende.) Zur Anschaffung von zwei neuen Bronzeglocken für unsere Filiationkirche hat Fräulein Fanni Wille aus Brunnsee Nr. 4, derzeit in Brooklyn, den hohen Betrag von 14.000 Dinar gespendet. Diese edle Tat unserer geehrten Landsmännin werden wir Lichtenbacher niemals vergessen und immer wird die Güte der hochherzigen Spenderin vor unserer Seele stehen. Wir können der großen Wohltäterin nur innigst danken und ihr ein herzliches Vergelt's Gott zurufen. Mit dem Danke für die bisherige eingesessenen Glockenspenden verbinden wir die ergebene Bitte, es mögen unsere engeren Landsleute daheim und in der Fremde opferwillig auch ein Scherlein beitragen, damit es uns ermöglicht werde, die von der Bevölkerung gewünschten Bronzeglocken für unser vielbesuchtes Wallfahrtskirchlein baldmöglichst anzuschaffen.

Die Kirchenverwaltung. Polom. (Gestorben) sind im heurigen Jahre: Johann Herbst, Auszügler, hier Nr. 19, 89 Jahre, Franz Lobe Setz 4, drei Wochen, Rudolf Lobe, Setz 4, 23 Tage, Auszügler Josef Herbst Setz 24, 91 Jahre, Josef Siegmund hier Nr. 27, dreieinhalb Jahre, Josef Mauser hier Nr. 6, 5 Jahre alt.

Mozelj. (Wehrmannsbank.) Zu dem am 20. April in Mösel stattgehabten Brande sind uns die Nachbarwehren der Reihenfolge: die Niedermösl, Hasenselder, Schwarzenbacher, Bienenfelder und Reintaler bereitwilligst zu Hilfe gekommen. Wenn auch den erschienenen Kameraden in Aktion zu treten nicht mehr nötig war, da der eigenen Wehr dank rechtzeitiger Alarmierung ermöglicht wurde, die Lokalisierung des Brandes selbst durchzuführen, so fühlen wir uns dennoch verpflichtet, den erschienenen Kameraden für ihre bereitwilligst dargebotene Hilfe auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Dies gebührt ihnen umsomehr auch schon deshalb, weil nach Umständen und eventuellen ungünstigen Windes zur Zeit des Brandes ihre Hilfeleistung sehr nötig gewesen wäre. Für den Wehrausschuß: Sebastian Pasterl, Obmann; Rudolf Köfner, Schriftführer.

Poljane. (Kleine Nachrichten.) Die Kleinrieglerin Maria Hönigmann und der 30jährige Neuberger Andreas Rump sind nach Kanaba ausgewandert. — Gestorben ist nach langer Krankheit der 79jährige Steinwander Johann Kraker. —

Jeder findet etwas!



Wieviel Mühe, Zeit und Ärger würden Sie ersparen, wenn Sie wüßten, um wie wenig Geld Sie sich vieles besorgen können, was Ihnen jeden Tag unzählige Male Nutzen und Freude bringt. Jeder Tag bringt

neue wunderbare Erfindungen

in praktischen Gebrauchsgegenständen aller Art. Sie müssen einmal den großen, illustrierten Prachtkatalog des Weltvertriebshauses

H. Suttner Ljubljana Nr. 412

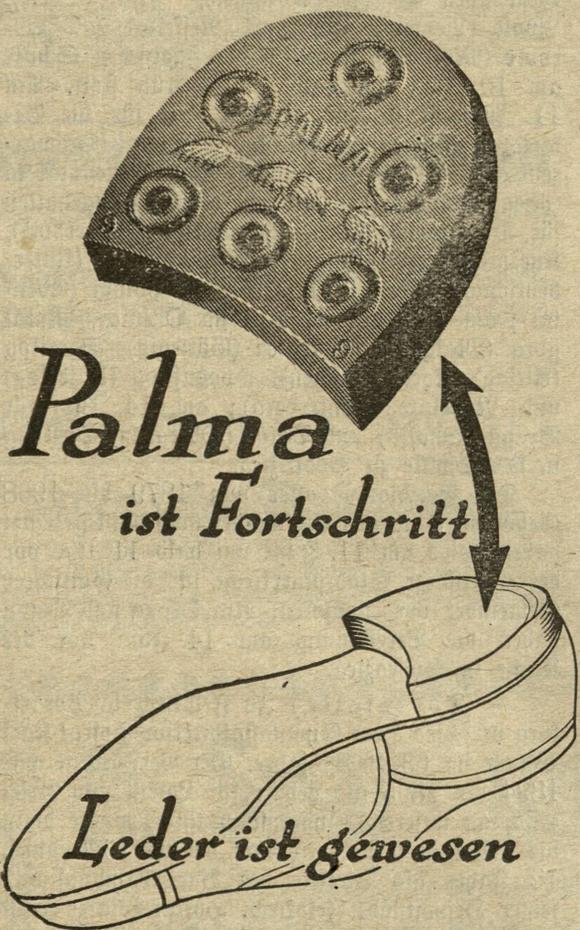
durchblättern, Sie werden staunen, wie viele Dinge es gibt, welche Sie brauchen und noch nicht kennen. Außerdem bietet Ihnen der Katalog eine großartige Auswahl in Bekleidungsartikeln, Haushaltsgegenständen, Toiletteartikeln und Bedarfsartikeln für jede Gelegenheit.

Sie erhalten den Katalog kostenlos, wenn Sie der Firma H. Suttner heute noch Ihre genaue Adresse einschicken.

Tot aufgefunden auf dem Heimwege vom Gottesdienste wurde am 4. Mai die 72jährige Kleinrieglerin Maria Samida, eine geborene Kofbühlcherin. Ein Herzschlag dürfte der sonst immer gefunden und rüstigen Frau ein rasches Ende bereitet haben.

Wien. (Erfreuliches aus dem Kreise unserer heimischen Kaufleute in Wien.) Wie wir wiederholt zu berichten Gelegenheit hatten, verbannt der hiesige Gottscheer Verein seine Leistungsfähigkeit in erster Linie der Arbeits- und Opferfreudigkeit eines Großteiles unserer heimischen Kaufleute in Wien, deren Anhänglichkeit an die alte Heimat und Liebe zum angestammten Volkstum ebenso groß ist wie ihre geschäftliche Tüchtigkeit und Solidität, die ihnen vielfach eine führende Stellung im Wiener Geschäftsleben gesichert hat. Wir nennen diesbezüglich nur die weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Ringfirma Matthias Stalzer, deren Chef eine stets offene Hand hat, wenn es gilt, die Belange des Vereines zu fördern. Auch von der jüngeren Generation unserer Kaufmannsgilde kann Erfreuliches gemeldet werden. So wurde jüngst Kaufmann Hans Kresse, der die Genossenschaft der Wiener Feinkosthändler (Wifeg) gegründet hat und derselben als Direktor vorsteht, anlässlich der ersten Generalversammlung dieser Vereinigung, die schon in der kurzen Zeit ihres Bestandes durchschlagende Erfolge aufweist, für seine hervorragende Führung und zum Zeichen der besonderen Dankbarkeit seitens der gesamten Mitgliedschaft durch Überreichung einer künstlerisch ausgeführten goldenen Zigarettendose geehrt. Als weiterer Beweis seines Ansehens in der gesamten Wiener Kaufmannschaft mag noch gelten, daß Herr Hans Kresse bei der letzten Generalversammlung der Genossenschaft der nichtprotokollierten Kaufleute in Wien (zirka 20.000 Mitglieder) zum Handelsrat gewählt wurde. Unser Landsmann Kaufmann Andreas Schuster, der bei der „Wifeg“ das Amt eines Schriftführers versteht und außerdem Mitglied des Aufsichtsrates ist, wurde bei den letzten Generalratswahlen des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft zum Delegierten gewählt. Anlässlich der „Österreichischen Käsewoche“, welche mit einem großangelegten Schaufensterwettbewerb verbunden war, erhielt unser Landsmann Eduard Kresse unter 150 Bewerbern den ersten Preis, gewiß ein Beweis für den die verwöhntesten Ansprüche befriedigenden Geschmack unseres Landsmannes. Die seit 1896 als Kaufleute auf dem hiesigen Markte rühmlichst bekannten Brüder Matthias und Rudolf Petschauer gehören dem Vereine seit 25 Jahren an und haben sich um dessen Förderung auch in leitender Stellung stets verdient gemacht und erfreuen sich allgemeiner Wertschätzung und Hochachtung. Bei nächster Gelegenheit hoffen wir von weiteren unserer geschätzten Landsleute und Mitglieder aus dem Kaufmannsstande in Wien ähnlich Erfreuliches berichten zu können.

— (Wir beglückwünschen.) Unser Mitglied Beamter Franz Kresse hat die erste juristische Staatsprüfung an der Wiener Universität mit gutem Erfolge abgelegt.



Palma ist Fortschritt

Leder ist gewesen

Entscheiden Sie selbst bei jeder Schuhreparatur. Aus Gesundheits- und Sparsamkeitsgründen Aus Klugheit und moderner Denkungsart.

Landwirtschaftliches.

Bericht über die Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Filiale am 14. April 1929.

Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Obmann Wilhelm Fürer eröffnet derselbe die Versammlung und erstattet den Bericht über die Tätigkeit der Filiale seit der letzten, am 20. Jänner l. J. stattgefundenen Hauptversammlung, aus dem hervorgeht, daß während dieser drei Monate vieles geleistet wurde und sich die Filiale kräftig entwickelte.

Mit der Viehzucht beginnend, teilt er mit, daß die Stierhälter in den Gemeinden Kočovska reka und Jelšne je einen von der Filiale angekauften sprunghfähigen Montavoner Stier gegen Vergütung von 8 Din pro Kilogramm Lebendgewicht zugewiesen erhielten und in das Zuchtbuch 67 Neueintragungen erfolgten.

Anbelangend die Schweinezucht hebt er hervor, daß diese sich immer mehr entwickelt und die Zahl der Züchter stets zunimmt. Als Sprungeber für Zuchtsäue des Hinterlandes wurde ein solcher der Berkshire-Rasse in Gor. Brusnija vas untergebracht.

Was die Schafzucht betrifft, so teilt er mit, daß 132 Stück Schafe der Seeländer Rasse im Bezirk, um 100 Din pro Stück, verteilt wurden und dadurch der Grund zur Zucht eines großen Schafes mit guter Wolle gelegt wurde.

Zur Obstbaumzucht übergehend, wird berichtet, daß ein Kurs, in welchem das Umpfropfen von Obstbäumen gelehrt wurde, in Gor. Mozelj stattgefunden hat und diesem ein gleicher in Stara cerkev folgen wird. Auch teilt er mit, daß die der Filiale gehörende Obstbaumschule um weitere 1000 Stück Apfelbäumchen vergrößert wurde.

An Kunstdünger sind bisher zirka 50.000 kg verabfolgt worden und ist, wie daraus zu ersehen ist, die Nachfrage nach diesem Düngemittel eine sehr rege.

Zur Milchverwertung übergehend, wird vom Berichterstatter mitgeteilt, daß diese nicht recht vorwärts zu bringen ist. Die Molkerei in Slovenska vas hat den Betrieb noch nicht aufgenommen und ein von der Spar- und Darlehensklasse in Kočovska reka angeschaffter Separator wird vorläufig von der dortigen Milchproduzierenden Bevölkerung auch noch nicht in Anspruch genommen. Die Hoffnung, daß sich in verschiedenen Orten des Bezirkes Leute melden werden, welche sich mit der Milchverwertung befassen würden, hat sich nicht erfüllt, was sehr zu bedauern ist, denn man wollte den Bauern durch die Milchverwertung eine Einnahmequelle schaffen.

Der Vorsitzende erstattet sodann einen kurzen Bericht über die finanzielle Lage der Filiale, die er als befriedigend hinstellt, und hebt er hervor, daß folgende Subventionen eingelangt sind, für welche auch an dieser Stelle der Dank zum Ausdruck gebracht wird.

Von der Gebietsverwaltung sind eingelangt 27.200 Din, von der Spar- und Darlehensklasse in Kočovje für vier Monate 4000 Din, von jener in Stara cerkev 1000 Din, von jener in Kočovska reka 500 Din, vom Auersperg'schen Forstamt in Kočovje 3000 Din, von der Vermögensverwaltung in Kočovje 2000 Din, sohin zusammen 37.700 Din. Diesen stellen sich als größere Ausgaben gegenüber: die Kosten für die Anschaffung der Schafe mit 38.770 Din, eines Zuchtebers mit 1180 Din, der Stiere mit 2370 Din.

Am Schlusse seines Berichtes teilt er mit, daß die Spar- und Darlehensklasse in Kočovje in dem rückwärtigen Trakt des von ihr angekauften Osvalb'schen Hauses ein Zimmer als künftiges Kanzleilokal und zwei daneben liegende Räume als Magazine der Filiale dauernd zur Verfügung gestellt hat. Die Filiale wird nach Umgestaltung dieser Räume für ihre Zwecke im Zentrum der Stadt Kanzlei und Magazin unter einem Dache haben, die Zu- und Abfuhr wird beim Magazin sehr bequem sein und wird sie — was die Hauptsache ist — dort dauernd ihr Heim haben können, weshalb das Entgegenkommen der neuen Sparkasse in der Lokalfrage auf das lebhafteste zu begrüßen ist.

Als zweiter Punkt der Tagesordnung wurde der Vorschlag, durch wen sich die Filiale in der Kmetijska družba v Ljubljani vertreten lassen sollte, behandelt. Herr Robert Ganslmayer beantragt hierzu, daß der nächsten Versammlung die Herren

Wilhelm Fürer, Alois Peterlin und Johann Morscher als Delegierte vorzuschlagen sind.

Bei dem nächsten Punkt der Tagesordnung „Allfälliges und Anträge“ ergreift Herr Robert Ganslmayer abermals das Wort, hebt die Entwicklung der Filiale auf den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaft hervor und betont die Verdienste, welche dem Obmann Herrn Wilhelm Fürer hiebei zukommen, worauf er die Versammelten auffordert, sich zum Zeichen der Anerkennung von ihren Sätzen zu erheben. Nachdem der Obmann dem Antragsteller sowohl, wie auch den Versammelten für diese Ehrung gedankt und die Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, seine Kräfte auch weiterhin, soweit es ihm möglich sein wird, zur Verfügung zu stellen, geht er über zu einer Kritik der Verhältnisse, welche in einem Großteil unserer Viehstallungen herrschen.

Da er besonders in der Viehzucht die Zukunft des Gottscheer Ländchens erblickt, so ist es notwendig, daß zu deren Hebung alle Vorkehrungen getroffen werden. Vor allem muß unsere bäuerliche Bevölkerung an die Verbesserung der Stallungen, was Belichtung, Lüftung und Trockenlegung derselben anbelangt, schreiten. Wie er gelegentlich der Bereinigung der Ortschaften im Bezirke und der Begehung der Stallungen zu konstatieren Gelegenheit hatte, so sind manche ganz, viele nahezu finster gehalten, in sehr vielen fehlt jede Ventilation und kann deshalb die durch das Atmen des Viehes verbrauchte Luft nicht hinaus, die reine, unverbrauchte nicht hinein. Außerdem sind die meisten unserer Stallungen ausgesprochene Tiefstallungen, in welchen sich der Urin, manchmal sogar von außen eindringende Wässer sammeln, die Ställe sind deshalb feucht, die Luft erfüllt von schädlichen Gasen und in ihr schwebenden Spaltpilzen. Was nützen alle Opfer und Ausgaben zur Hebung der Rindviehzucht, wenn das Vieh in finsternen, ungesunden Räumen aufwachsen und sein ganzes Leben darin zubringen muß. Die Mittel, welche zur Verbesserung solcher Stallungen notwendig sind, kann jeder Bauer aufbringen und vielfach selbst vornehmen, es ist also nur der gute Wille notwendig.

Hierauf meldet sich Herr Matthias Sturm aus Dol. Lošin Nr. 4 zum Wort. Er spricht über Milchverwertung und Molkereiwesen, wobei er sich als Fachmann mit langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet entpuppt, und stellt er schließlich den Antrag auf Errichtung einer Musterwirtschaft durch die Filiale. Diesen gutgemeinten und vorteilhaften Antrag ist aber der Vorsitzende nicht in der Lage, zur Abstimmung bringen zu können, da leider der Filiale für ein mit so bedeutenden Kosten verbundenes Unternehmen keine Mittel zur Verfügung stehen.

Anknüpfend daran teilt Herr Robert Ganslmayer mit, daß er schon abseits von der Filiale mit dem Herrn Matthias Perz aus Mahovnik das Projekt zur Errichtung einer Musterwirtschaft studiert.

Herr Johann Morscher aus Stari log greift abermals auf das Gebiet der Milchverwertung zurück und bringt über diese interessante und lehrreiche Mitteilungen.

Hierauf meldet sich Herr Johann Jaklitsch aus Cvišlarje zum Wort und gibt seiner Verwunderung und dem Bedauern Ausdruck, daß es noch immer Bauern im Bezirke gibt, die der Filiale ferne stehen und ihr als Mitglieder noch nicht angehören, was den Vorsitzenden zu der Äußerung veranlaßt, daß die Filiale auf solche Leute verzichten kann. Sie fühlt sich stark und kräftig genug, um auch ohne diese die Interessen des Bauernstandes wirksam vertreten zu können. Ihr Ausschuß arbeitet nicht allein für die Mitglieder, sondern für die Allgemeinheit, daran festhaltend, daß, wenn es dem Bauern gut geht, es auch allen Ständen im Staate und diesem selbst gut geht. Wer sich von den idealen Zielen und den Bestrebungen der Filiale bis heute noch nicht überzeugt hat, wird sich vielleicht später einmal davon überzeugen und den Weg zu ihr finden.

Nach Schluß der Versammlung wurden demonstriert: Ein Milchseparator der Firma Alfa, ein solcher samt Buttermaschine der Firma Diabolo, ein Futterdämpfer der Firma Alfa, ein Sackpflug und ein großer Planet.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev.
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočovje.
Buchdruckerei Josef Pavličič in Kočovje.

ZUM WASCHEN DER JUMPER



OPEL und TORPEDO

sind erstklassige Markenräder von modernster, eleganter Bauart, unverwundlich, leicht laufend.

Touren-, Halbrenn- und Rennräder, Damen-, Mädchen- und Knabenräder.

Mehrjährige Garantie! Niedrige Preise!
Ratenzahlungen!

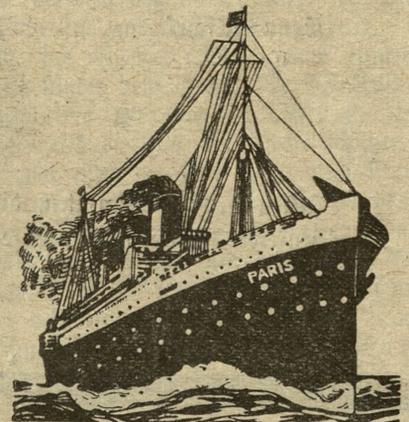
FRANZ TSCHINKEL, KOČEVJE.

Erwiderung.

Mein Mann hat keinen Anlaß, wegen meiner Schulden zu warnen, da er mich im Laufe unserer 15-jährigen Ehe im ganzen kaum ein Jahr ernährt und für mich bis jetzt noch keine Schulden bezahlt hat.

Ich hätte mich gewiß nicht gewiegert, mit ihm nach Bratislava zu übersiedeln, wenn er mich so behandeln würde, wie es sich für einen Mann gehört.
3-1 Anna Ruppe.

Französische Linie (French Line)



Cie. Gle. Transatlantique

für Nord-Amerika und Kanada. Havre-New York nur 5 1/2 Tage über das Meer. Nach Süd-Amerika, Argentinien, Chile, Uruguay jede Woche aus Havre, Bordeaux und Marseille.

Cie. Chargeurs-Réunis, Süd-Atlantique, Transports Maritimes.

Ausgezeichnete Küche und gute Bedienung, kostenloser Wein. Alle Auskünfte gibt kostenlos der Vertreter

Ivan Kraker, Ljubljana

Kolodvorska ul. 35.

Seit 32 Jahren

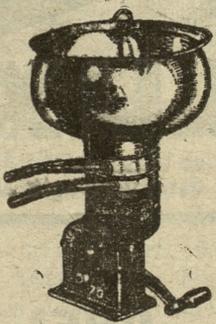
im Dienste der Kranken und Gesunden steht das in zahlreichen Dankbriefen, auch aus höchsten Kreisen, belobte schmerzstillende F. Hers' Elixier. Innerlich und äußerlich angewendet hat es sich immer bewährt bei rheumatischen, nervösen Schmerzen, Schwachzuständen und auch sonst als rasche Hilfe. Erhältlich überall, Probeflasche 6 Din, Doppelflasche 9 Din, wo nicht, bestellen Sie per Post direkt mindestens um 62 Din bei Apotheker Jeller, Stubica Donja, Eslapl. 304, Kroatien. Und für die Verdauung: Elixier 6 Schachteln 12 Din.

600 bis 700 Kubikmeter

Fichte und Buche werden in Kočevska reka verkauft. Näheres bei Josef Jaklič, Kočevje 201. 3-3

Ein Lehrling

wird sofort aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause. Paul Furmann, Huf- und Wagenschmied, Livold. 2-1



Diabolo Separator A. B.

Generalvertreter: Ljudevit Klein
Zagreb, Račkoga ul. 5/a. Telephon 63-05

Mehrfährige Garantie! Vertreter gesucht.
Günstige Zahlungsbedingungen!

Betonrohre

verschiedener Dimensionen, erzeugt aus erstklassigem Material, geeignet für Kanalisation und Wasserversorgung liefert Peter Lackner, Kočevje. 3-2

Warnung!

Josef Ruppe warnt jedermann, seiner Frau, die beim Schmiedemeister Matthias Klun in Kočevje wohnt und nicht gewillt ist, mit ihm nach der Tschechoslowakei zu gehen, etwas zu borgen oder zu kreditieren, weil er hiefür nicht Zahler ist.

Alles neu macht der Mai!

Dies gilt auch für unsere Kleidung und das weiß jeder:

Hüte, Mäntel, Kleider und Blusen für Frauen u. Mädchen, Anzüge für Männer und Knaben, Wäsche, Strümpfe, Schuhe

kauft man ein

„modern billig und fein —
jahraus — und — jahrein“

im

• Modegeschäft •

Regina Turzanski

Kočevje, im Schlosse. 2-2

Für Fiume und Sušak

sowie auch für auswärts werden perfekte Köchinnen, feine Stubenmädchen, Kinderfräulein und starke, gesunde Mädchen für alles gesucht. Für Hotel, Cafe, Restaurant wird männliches und weibliches Personal gesucht. Es sind Plätze für sofort oder späteren Eintritt frei. Anfragen mit Rückporto sind zu richten an:

Erste Konzessionierte und älteste Dienstvermittlung

2-2 Elena Gruber

Fiume (Staten), Via G. Garibaldi Nr. 16.

Überstiedlungsanzeige.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum bekanntzugeben, daß ich mit meinem Gutshaus aus dem Hause des Herrn Adolf Fornbacher in die

Villa Satter, Parterre rechts

überstiedelt bin und ersuche die geschätzten Kunden, mir ihr Vertrauen auch weiterhin schenken zu wollen.

2-1

Wanda Liszka.

Alte Dachziegel

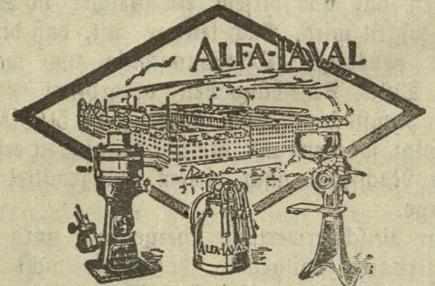
hat billigt zu verkaufen F. Engele, Kočevje 190.

Bekanntmachung.

Hiemit gebe ich dem p. t. Publikum bekannt, dass ich mit 1. Mai l. J. die im I. Stocke des Hauses Nr. 84 am Hauptplatz in Kočevje befindliche Kanzlei des Advokaten Herrn Doktor Stephan Rajh übernommen habe und seit dieser Zeit die Advokatur in den bezeichneten Lokalitäten selbständig ausübe.

Kočevje, im Mai 1929.

Dr. Siegmund Ferdinand
Advokat.



Die Zeit ist gekommen um zu kaufen:

ALFA-Separatoren für Hand- oder Kraftbetrieb
ALFA-Molkerei-Einrichtungen
ALFA-Dampfmaschinen und Kälteanlagen
ALFA-Milchkannen und and. Blechwaren
ALFA-Melkmaschinen
ALFA-Futterdämpfer und Waschkessel
ALFA-Reserveteile

stets zu haben bei

ALFA d. d.

Separatoren und Molkereimaschinen
ZAGREB, Boškovičeva ul. 46

oder durch die Vertreter:

Franc Krištof, Ljubljana, Sv. Petra c. 60
Franc Bore, Šmarca pri Kamniku
Božidar Guštin, Maribor
Vinko Slapšak, Trebnje
Anton Zemljč, Sv. Lenart v Slov. Gorica

In jeder Ortschaft, in jedem Dorfe suchen wir Verkäufer und Vertreter

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Hermine Michel

Professorswitwe

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden und oftmaligem Empfange der heil. Sterbesakramente in ihrem 56. Lebensjahre Freitag den 3. Mai in ein besseres Jenseits abgerufen. Das Begräbnis findet Sonntag den 5. Mai um 3 Uhr nachmittags vom Sterbehaus in Mitterdorf 21 aus auf den Ortsfriedhof statt.

Das Seelenamt wird Montag den 6. Mai um 7 Uhr früh gelesen werden. Wir empfehlen unsere liebe Mutter ins fromme Gebet.

Mitterdorf, den 3. Mai 1929.

Erna Michel
Tochter.

Wilhelm Michel
Sohn.

Fanny Michel
Schwiegertochter.

Danksagung.

Allen lieben Bekannten, die uns während der Krankheit und nach dem Ableben unserer Mutter Teilnahme bezeugten, sagen wir innigen Dank.

Die Hinterbliebenen.

Die neue Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Dezember 1928 14,383.899,17 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8 %, Wechselkredite 10 %, Kontokorrent 10 %. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen